



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 21. April 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Frauen sind am Ball

Morgen wird der Rekord gebrochen! In Frankfurt spielt Deutschland gegen Brasilien. Mehr als 40.000 Leute werden kommen!

Moment mal: Deutschland gegen Brasilien? In das große Eintracht-Stadion passen doch mehr als 40.000 Zuschauer! Was soll denn nun daran rekordverdächtig sein?

Aber die Meldung stimmt: Es ist ein Rekord. Und es ist auch das erste Spiel, das Gewinn verspricht, nämlich für den Frauenfußball.

Das ist er: der Durchbruch! Eine Männerdomäne ist gefallen.

Sehr lange hat es gedauert. Ganz und gar unvorstellbar erschien es mir, als ich noch vor wenigen Jahren die Sportreporter hörte:

Voller Ironie waren sie und sicher, dass sich so etwas – für Frauen Unwürdiges – niemals durchsetzen wird.

Heute titelt eine große Zeitung: „Frauen erobern mit dem Fußball ihre Freiheit!“

Braucht es Fußball für Freiheit? Ich denke, es ist wirklich ein Zeichen dafür, dass sich Wichtiges für Frauen geändert hat. Die Kirche ist lange davon ausgegangen, dass ein Satz aus der Bibel gültig ist:

„Das Weib schweige in der Gemeinde!“



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 21. April 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Und weil das für viele Männer ausgesprochen praktisch ist, sollte das Weib denn auch besser überall zurückhaltend sein – schweigend hinnehmen, was kluge Männer vorgeben. Nicht etwa Angriff spielen – schnell den Ball zurückgeben – geschickt ins Tor lenken. Das war Männersache.

Valentin, mein Neffe, ist zehn. Er ist leidenschaftlicher Fußballer. Er spielt selber. Er ist informiert über alle Trainer und kennt von jedem Verein die Besten. Gestern überraschte er mich: Er kannte auch die besten Fußballerinnen, die aus Brasilien und die aus Deutschland.

Frauenfußball? Nein, kein Fragezeichen! Selbstverständlich!

„Die sind doch toll!

Gewiss haben Frauen nicht nur mit dem Fußball ihre Freiheit erobert.

Liest man die Bibel gründlich, dann findet man auch dies: Es gibt vor Gott keine Unterschiede, die sich für menschliche Unterdrückung eignen.